






**Friedrich Ostendorff**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Friedrich Ostendorff MdB • Regionalbüro • Kirchstr. 2 • D-48431 Altenberge

**PER E-MAIL**

An Herrn  
Jens Mackner  
Wittbräucker Str. 42  
44287 Dortmund

Postanschrift:  
Friedrich Ostendorff MdB  
Regionalbüro  
Kirchstr. 2  
48431 Altenberge

 (02505) 94 85 66 6  
 (02505) 94 85 66 7  
 [friedrich.ostendorff.wk@bundestag.de](mailto:friedrich.ostendorff.wk@bundestag.de)  
[www.f-ostendorff.de](http://www.f-ostendorff.de)

— **Ihr Schreiben vom 12.August 2020**

12.September 2020

Sehr geehrter Herr Mackner,

vielen Dank für Ihr Schreiben, das ich gerne beantworten möchte.

In der Tat sprechen Sie ein großes Problem an, nämlich den ungebrochenen Trend Landschaft zu versiegeln. Täglich verschwinden in der Bundesrepublik 56 Hektar unbebauter Fläche. Das entspricht etwa 79 Fußballfeldern. Untersuchungen ergeben, dass zu Zweidritteln die Kommunen mit ihren Planungen für diese Flächeninanspruchnahme verantwortlich sind. So kann es auf Dauer nicht weitergehen. So lange jedoch Mehrheiten im Bundestag nicht bereit sind, die entsprechenden Bundesgesetze zu verändern, können Sie und die BI sich nur auf Grundlage der jetzt gültigen Gesetze einbringen. Sollte also eine Ratsmehrheit einen Aufstellungsbeschluss zu einem Bauleitplanverfahren fassen, können Sie sich als Bürgerinitiative oder als Einzelpersonen in ein solches Verfahren mit einbringen. Auch Institutionen und z.B. Naturschutzverbände, wie auch der Kreis Unna als Untere Naturschutzbehörde müssen in dem Verfahren beteiligt werden.

Ich freue mich, dass in der Vergangenheit unter maßgeblicher Beteiligung von Bündnis 90/Die Grünen, vom Rat der Stadt Schwerte das ökologische Waldkonzept verabschiedet worden ist. In das Konzept eingebettet ist das erste Wildnisentwicklungsgebiet NRW in kommunalen Eigentum. Meiner Kenntnis nach ist dieses Konzept vom damaligen Fachbereichsleiter Stadtplanung und Umwelt, Herrn Adrian Mork, verfasst worden. Das war in 2019 ein Meilenstein für die Umweltpolitik der Stadt Schwerte mit Ausstrahlung auf das Land NRW.

Es bleibt abzuwarten, wie die Stadtverwaltung nunmehr das Bauleitplanverfahren betreiben wird und welchen Stellenwert sie dem Landschaftsschutz einräumt. Dem entsprechend sollte es sich bei einem Wohngebiet in dieser Lage nicht um eine verdichtete Wohnbebauung handeln, sondern die Durchlässigkeit für wandernde Tierarten, z.B. durch große Gärten hohe Bäume und Hecken aus heimischen Straucharten gewahrt werden. Die Entscheidungen hierzu liegen selbstverständlich bei der Planungshoheit der Kommune.

Als Abgeordneter von Bündnis 90/Die Grünen hoffe ich natürlich sehr, dass durch die Kommunalwahl dem Natur- und Landschaftsschutz endlich ein hoher Stellenwert eingeräumt und unversiegelte Flächen geschont werden. Dieses haben Sie nun als Wählerinnen und Wähler in der Hand.

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_  
Friedrich Ostendorff MdB